Der Straßensozialarbeiter Marcus Gand stellt seine Arbeit und sich kurz vor.

Er berichtet über die schwierige Corona-Zeit für Kinder und Jugendliche, dass viele zu Stubenhockern geworden sind und eine Mobilisierung hier sehr schwer ist. Es fehlen Plätze für Jugendliche im Alter zwischen 13 und 16 Jahren, die nicht mehr zu Kindern, aber auch noch nicht zu den Erwachsenen zählen. Für diese Gruppe sind dringend Angebote zu schaffen.

Die anwesenden Jugendlichen lobt er für ihr Engagement und ihr Verhalten. Auch die „Kümmerer-Gruppe“ ist auf ihre Initiative hin entstanden.

Zurzeit kann er aufgrund der vereinbarten Arbeitszeit nicht alle Stadtteile betreuen. Er hofft, dass sich das mit dem Arbeitsantritt des neuen Kollegen verbessert.

BM Böhling bedankt sich bei Herrn Gand für seine Arbeit. Seit 20 Jahren gibt es Straßensozialarbeiter in Schortens. Die Jugendtreffs Hohe Gast, Roffhausen, Sillenstede und Accum sind in Kooperation mit Jugendlichen entstanden und es ist festzustellen, dass sich im Laufe der Zeit die Bedürfnisse der Jugendlichen geändert haben. Eine Anpassung ist hier notwendig. Auch wurden in den vergangenen Jahren Jugendtreffs aufgeben, die zu diesem Zeitpunkt nicht mehr benötigt wurden, z. B. Upjever. Hier ändert sich gerade die Altersstruktur. Viele junge Familien ziehen aktuell nach Upjever, so dass hier in absehbarer Zeit ein aktueller Bedarf entsteht, der überprüft werden muss.

RM Kasig schlägt vor, die Bürgervereine mit ins Boot zu holen. Er kann sich einen Synergieeffekt für beide Bereiche vorstellen.

Auf Nachfrage von RM Sudholz, ob hier eine Aufstockung der Arbeitszeit hilfreich wäre berichtet Herr Gand, dass er öfters an bestimmten Punkten unterwegs ist, manchmal auch nur 10 Minuten um zu zeigen, dass er da ist, wenn Hilfe benötigt wird. Oftmals ist seine Hilfe/Ansprache auch nicht gewünscht und mehr Zeit würde dann die falsche Wirkung erzielen.

Einig sind sich die anwesenden Ausschussmitglieder darüber, dass eine rechtzeitige Integration von Plätzen für Kinder/Heranwachsende/Jugendliche in neue und alte Baugebiete erfolgen muss.

Bezüglich des Skater-Platzes in Roffhausen und dem neuen Baugebiet informiert BM Böhling darüber, dass es bereits Gespräche mit dem Eigentümer über den Erhalt gegeben hat. Der Platz ist mittlerweile bereits 15 Jahre alt und unattraktiv geworden, so dass eine Neugestaltung in absehbarer Zeit geplant ist, aber wahrscheinlich nicht an gleicher Stelle.